

insofern als interessant, als nach dem neuen Naumann solche bei dieser Art selten sein sollen und auch mir, trotz des reichen Materials, das schon durch meine Hände gegangen, keine ähnliche je untergekommen ist. Der Vogel wurde der Sammlung des naturwissenschaftlichen Vereins des Kreises Schwaben und Neuburg einverleibt.

Freiherr von Besserer.

Bücherbesprechungen.

Otto Leege, Die Vögel der ostfriesischen Inseln. Emden und Borkum 1905, Verlag von W. Haynel.

Der rühmlichst bekannte Forscher der Fauna der Nordseeinseln, besonders der Insel Juist, unser Mitarbeiter Otto Leege, erfreut uns mit einer genauen Zusammenstellung der Vogelfauna der ostfriesischen Inseln. Wie nicht anders zu erwarten, ist die Zusammenstellung ausserordentlich gründlich. Nicht nur die eigenen Beobachtungen des Verfassers, sondern auch die Literatur, die auch ausführlich angegeben wird, ist in dem Buche verarbeitet. Die Zahl der auf den ostfriesischen Inseln beobachteten Vögel beträgt 249, davon sind 54 Brutvögel, wenn auch einzelne Arten nur selten in früheren Zeiten brütend vorgekommen sind. Bei jeder behandelten Art ist auch über das Vorkommen in den benachbarten Gegenden (Ostfriesland, Helgoland, Oldenburg, nordfriesische Inseln) berichtet und ausserdem sind auch die zwar auf den ostfriesischen Inseln selbst nicht, aber doch in der Umgebung beobachteten Vögel angeführt.

Das Buch ist nicht nur für den Ornithologen zu empfehlen, sondern auch für jeden, der als Badegast oder aus sonst einem Anlass die ostfriesischen Inseln besucht und ein offenes Auge für die ihn umgebende Natur hat und nicht nur in der wüsten Mövenschiesserei, wie es leider in den Seebädern so verbreitet ist, seinen Zeitvertreib und seine Befriedigung findet. Der geschmackvoll nach einer Skizze Alf Bachmanns ausgeführte Einband, eine Strandszenerie darstellend, ist geeignet, das Interesse für das Buch noch mehr zu wecken.

Gera, den 20. Mai 1905.

Dr. Carl R. Henricke.

Literatur-Uebersicht.

(Ueber anonym oder pseudonym erschienene Artikel wird nicht referiert.)

K. Oestreich. Zum Artikel „Bastard zwischen Fasanenhahn und Rebhenne“. (Deutsche Jägerzeitung XLV, Seite 28.)

Beschreibt eine Bastardierung von Haushenne und Fasan.

von Laffert. Noch einmal das Rothuhn. (Ebenda Seite 39.)

Behandelt ebenfalls die Einbürgerung, die er nicht empfiehlt.

Block und E. Gruner. Frühes Schnepfengelege. (Ebenda Seite 74.)

Bericht über Schnepfengelege am 6. und 7. April.

A. von Ganzkow. Der Schnepfenzug im Frühjahr 1905. (Ebenda Seite 145.)

Hugo Otto. Ein interessanter Eichelhäher. (Ebenda Seite 157.)

Beschreibung einer Missbildung mit einem Auge.

C. Deiker. Birkhahnbalz. (Waidwerk in Wort und Bild XIV. S. 265.)

Jagdliches mit Bild.

Oskar Horn. Spielhahnfalz. (Ebenda Seite 213.)

H. Uhlenhuth. Vom grossen Hahn. (Ebenda Seite 232.)

Biologisches und Jagdliches mit zahlreichen Abbildungen.

H. Löns. Ein weisser Kranich. (Ebenda Seite 259.)

Müller. Aus Ostpreussen. (Ebenda Seite 258.)

Beschreibung von Albinos eines Kauzes (Spezies?), eines Krammetsvogels und einer Bachstelze.

Wilhelm Apelt. Unsere gefiederten Sänger und wirklicher Vogelschutz. (Gefiederte Welt, XXXIII, S. 394.)

Erneute Empfehlung der bewährten Grundsätze.

F. Schlag. Dompfaff-Aufzucht und -Abrichtung in 1904. (Ebenda S. 397.)

Bericht über Aufzucht von 33 jungen Dompfaffen (19 ♂ und 14 ♀), die sich trotz gleicher Behandlung sehr verschieden schnell entwickeln.

H. Kalbe. Waldohreule und Mäusebussard in der Gefangenschaft. (Ebenda S. 401, 409.)

Zwei eigene Beobachtungen.

H. Quadt. Die Regenpfeifer. (Ebenda S. 405.)

Kurze Skizze.

Paul Koschinsky. Die Lasurmeise. (Ebenda S. 413.)

Interessanter Bericht über drei gefangen gehaltene Lasurmeisen, welche ebenso wie die Kohlmeisen bössartige Angriffe auf andere Vögel ausführen sollen.

M. Raschig. Versendung von Vögeln. (Ebenda S. 414.)

Einige Ratschläge.

Gustav Müller. Laubvögel und Gartensänger. (Ebenda XXXIV, Seite 2.)

Kurze Skizze.

Max Rendle. Plauderei über Vogelschutz und Vogelliebberei. (Ebenda S. 4.)

Verwirft die Anspruchnahme der Polizei für den Vogelschutz. Tadeln die von Vogelliebbaren und -Händlern häufig verübten Grausamkeiten. Plaidiert für ornithologische Beobachtungsstationen.

A. Günther. Fühlt sich der fleissigste Vogel entschieden am wohlsten? (Ebenda S. 17.)

Bestreitet, dass Vögel in kleinen Käfigen mehr singen als in grossen. Dass fleissiger Gesang nicht immer ein Zeichen des Wohlbefindens ist, beweist er damit, dass geblendete Lockvögel oder Vögel in kleinen, verdunkelten Käfigen fleissig singen. Aus diesem Grund bestreitet Verfasser auch, dass sich ein Vogel bei ausschliesslicher Fütterung von frischen Ameisenpuppen deshalb am wohlsten befindet, weil er bei solcher Fütterung am fleissigsten singt.

- J. Gengler. Notiz zum Gefangenleben der Waldohreule. (Ebenda S. 29.)
Eine jung aufgezozene Waldohreule fing Goldfische aus einem Springbrunnen-Bassin und verzehrte sie.
- Fritz Braun. Zur Eingewöhnung der Weichfresser. (Ebenda S. 33, 41.)
Eingewöhnung von Bartmeisen und *Sylvia melanocephala*.
- Otto Freye. Anhänglichkeit und Findigkeit eines Kreuzschnabels. (Ebenda S. 42.)
Zweimalige Rückkehr eines aus dem Käfig zufällig entkommenen Kreuzschnabels.
- J. Gengler. Gibt es auch schwerhörige oder taube Vögel? (Ebenda S. 45.)
Berichtet über zwei Amseln, die höchstwahrscheinlich taubstumm waren.
- Karl Soffel. Eingewöhnung des Zaunkönigs. (Ebenda S. 57.)
Empfiehlt, den Zaunkönig im grossen Käfig einzugewöhnen und letzteren ganz mit Fichtenzweigen auszustopfen, damit sich der Vogel nicht durch Fliegen ermattet. Zur Weichfresserfütterung empfiehlt er Kellerasseln.
- H. Geissler. Ornithologisches aus der Provinz Posen. (Ebenda S. 60, 67.)
Beobachtungen nahe der russischen Grenze.
- H. Kalbe. Fühlt sich der fleissigste Vogel entschieden am wohlsten? (Ebenda S. 65.)
Stimmt den Ansichten Günthers auf diesem Gebiete (s. oben) bei.
- Marody. Die empfehlenden Eigenschaften unserer Feldlerche. (Ebenda S. 73.)
- von Hoyningen-Huene. Ornithologisches aus Estland. (Ebenda S. 75.)
Beobachtungen am Winterfutterplatz. Hatte unter anderem Gelegenheit Hakengimpel zu fangen.
- H. Kalbe. Vom Birkenzeisig. (Ebenda S. 77.)
Erwähnt, dass in Thüringen im Winter 1903/04 der Birkenzeisig massenhaft gefangen wurde.
- C. L. W. Noordujin. Die Farbenfütterung. (Ebenda S. 89.)
Empfiehlt den geschmacklosen oder süssen Pfeffer, der aus *Capsicum annum grossum* gewonnen wird, zur Färbung der Kanarien.
- Mathias Rausch. Dürfen wir bei unseren Stubenvögeln wirklich von einem Wohlgeföhle sprechen und wie erkennen wir dasselbe? (Ebenda S. 90, 98.)
Spricht den Vögeln jede bewusste Empfindung ab und polemisiert mit wenig Glück gegen Kalbe und Günther.
- von Hoyningen-Huene. Etwas vom Star. (Ebenda S. 101.)
Fand in einem Nistkasten einen Star im Kampf mit einem Mauersegler. Berichtet von einem von Regenwürmern wimmelnden Gemüsebeet, welches Stare vollkommen säuberten.
- R. Mylius. Das Blaukehlchen. (Ebenda S. 105.)
Betont, dass die Blaukehlchen im Käfig sehr verschieden gut singen.
- U. Schwendener. Ornithologisches aus der Ostschweiz. (Ornithologischer Beobachter IV, S. 49.)
- O. Karrig. Von der Vogelwelt in Schillers Dichtungen. (Mitteilungen über die Vogelwelt V, S. 65.)

- E. Rössler. Neue Vögel der kroatischen Fauna. (Ebenda S. 67.)
Phalaropus fulicarius und *Casarca casarca*.
- F. A. Cervi. Der rotfüßige Stelzenläufer (*Himantopus himantopus* L.). (Ebenda S. 67.)
- Max Bartels. Zum Vorkommen von *Sterna caspia* (Pall.) in West-Deutschland. (Ornithol. Monatsber. XIII, S. 73.)
Sterna caspia 1891 am Dümmersee in Hannover erlegt.
- Baron R. Snouckaert van Schauburg. Ueber eine anscheinend wenig bekannte Form von *Parus coeruleus* L. (Ebenda S. 75.)
Beschreibt eine in der Färbung abweichende Form der Blaumeise.
- Tommaso Salvadori. Notizie intorno alla *Sula bassana* in Italia. (Avicula 1905, S. 33.)
Aufzählung des Vorkommens von *Sula bassana* in Italien.
- Francesco Chigi. Aggiunte alle notizie sulla nidificazione del *Pernis apivorus* (Linn.) nel Romano. (Ebenda S. 41.)
Notizen über das Brüten des Wespenbussards.
- A. Ghidini. Appunti ornithologici ticinesi per il 1904. (Ebenda S. 45.)
Notizen über *Aquila fulva*, *Milvus ater*, *Circus aeruginosus*, *Falco peregrinus*, *Bubo bubo*, *Ampelis garrulus*, *Parus major*, *Emberiza pusilla*, *Tadorna tadorna*.
- Armando Lucifero. Cattura interessante. (Ebenda S. 47.)
Phoenicopterus roseus bei Cotrone gefangen.
- Narciso Garbari. Passo e ripasso di uccelli nell' Agro trentino. Osservazioni nell' anno 1904. (Ebenda Seite 47.)
Aviphanologische Notizen aus Trient.

Druckfehler-Berichtigung.

Seite 274, Zeile 2 von unten muss es heißen: 600 m (nicht 5600 m). Seite 281, Zeile 10 von unten muss es heißen: müssten (nicht mussten). Seite 284, Zeile 4 von oben muss es heißen: *Phyllosc.* (nicht *P. Lyllosc.*).

Inhalt: Vogelschutzkalender. — Karl Berger: Zur Geschichte des ethischen Vogelschutzes. — Curt Loos: Grauspechtbeobachtungen aus der Umgebung von Liboch a. E. — Ernst Wünsche: Aus der Sächsischen Schweiz. — O. Leege: *Larus leucopterus* Faber erlegt auf Juist. — J. Schürer: Einzelfragen des Vogelzuges. — Dr. Parrot: Entgegnung. — Frhr. v. Besserer: Zur Frage, ob die Turmschwalben tags oder nachts ziehen. — Kleinere Mitteilungen: Eigentümliches Benehmen eines jungen Fliegenschnäppers. *Motacilla boarula*. Weiteres zur Frage, ob die Turmschwalben tags oder nachts ziehen. Beachtenswerte Todesursache eines Grünlings. „Ueberwinternde Schafstelzen in der Schweiz.“ Kiebitze. Zwergtrappe. Dreizehnmöve. Seidenschwänze. Merkwürdige Färbung eines kleinen Lappentauchers. — Bücherbesprechungen. — Litteratur-Uebersicht. — Druckfehler-Berichtigung. — Inhalt.

Diesem Heft liegt Bunttafel VII bei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht. 389-392](#)